

1. SWB-Verbundsystem
2. Bibliothekssysteme
3. MARE - Museen, Archive und Repositorien
4. Veranstaltungen / Publikationen

## **1. SWB-Verbundsystem**

### **DFG-Antrag libOS: Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme**

Das BSZ hat zusammen mit dem GBV, dem hzb und der Deutschen Nationalbibliothek einen DFG-Antrag zur Förderlinie „Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“ im Themenfeld 1: „Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme“ mit dem Projektnamen libOS, Library Operating System, eingereicht. Das Projekt hat zum Ziel, einen Nationalen Nachweis aller Verbund- und sonstigen bibliografischen Daten zu schaffen, eine einheitliche Katalogisierung auf einer zentralen Plattform zu entwickeln und Schnittstellen zu Wissenschafts-Communities und zu Anwendungen aller Art anzubieten.

### **Online-GND (OGND)**

Aus den Daten der Gemeinsamen Normdatei GND in der SWB-Verbunddatenbank erzeugt das BSZ die Online-GND (OGND). In dieser Anwendung kann per Webbrowser nach Normsätzen gesucht werden. Die damit erschlossenen Titel können in einem weiteren Schritt ebenfalls angezeigt werden. Außerdem bietet die OGND eine weiterführende Suche nach den Einträgen zu den jeweiligen Normdaten in Wikipedia an (siehe: <http://ognd.bsz-bw.de>).

### **Bereinigung von Personensätzen**

Im BSZ haben die Vorbereitungen begonnen, die SWB-internen individualisierten Personensätze (Tp-Sätze) an die überregionale GND zu liefern. Ziel ist, dass der Datenbestand an Tp-Sätzen analog den anderen Normdaten komplett in der überregionalen Normdatei enthalten ist und primär dort gepflegt wird. Dazu sind im Vorfeld mehrere Schritte zur maschinellen und manuellen Bereinigung und Dublettenzusammenlegung nötig, die im BSZ durchgeführt werden.

### **Ebrary-Metadaten für E-Books im Fremddatenbereich eingespielt**

Das BSZ hat die Metadaten zu allen über PDA (Patron Driven Acquisition) erhältlichen Titeln dieses Anbieters Ebrary in den Fremddatenbereich des SWB-Verbundsystems eingespielt. Parallel bietet die Bibliothek die Titel ihren Nutzern über ein Resource Discovery Service an. Bei Kauf können die Titel von der Bibliothek mit Hilfe von WinIBW-Skripten einfach aus dem Fremddatenbereich in den Hauptbestand der Verbunddatenbank übernommen und damit an das Lokalsystem zur Weiterverarbeitung in den entsprechenden Geschäftsgängen verwendet werden.

## **RVK-Notationen im SWB aktualisiert**

Die RVK-Notationen in der SWB-Verbunddatenbank wurden maschinell aktualisiert. Nach der Einspielung des RVK-Gesamtabzuges im August 2010 haben sich in der RVK wieder zahlreiche Änderungen in einigen Bereichen ergeben (diese wurden über die vierteljährlichen Rundbriefe bekannt gegeben). Das BSZ hat deshalb die Änderungen der Rundbriefe seit der Einspielung, die nicht manuell nachgezogen werden konnten, da die Änderungen zu umfangreich waren, maschinell eingespielt. Nun entspricht die RVK in der SWB-Verbunddatenbank wieder der Masterdatei in Regensburg.

## **Altes Buch: VD16 und VD17-Daten aus SWB selektiert**

Um den Nachweise der Bestände aus Bibliotheken der SWB-Region in den überregionalen Verzeichnissen der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts (VD 16 und VD 17) zu verbessern, wurden im SWB Bereinigungsarbeiten zum Nachweis der VD-Nummern durchgeführt. Die Bestände von Druckwerken und Digitalisaten aus diesem Zeitraum werden zukünftig nach Absprache mit den Bibliotheken vom BSZ selektiert und an die zuständigen Redaktionen in München bzw. Göttingen gemeldet und maschinell in die entsprechenden Datenbanken eingespielt. In der WinIBW steht jetzt die Möglichkeit zur Verfügung, Datensätze aus dem VD17 direkt in den SWB zu übernehmen. Ein Skript wandelt dabei das VD17-Erfassungsformat in das SWB-Erfassungsformat um.

## **Linux Recherchesystem**

Das BSZ arbeitet am Umstieg der Katalogisierungssysteme und der weiteren Recherchesysteme (Entwicklung, Test, Schulung und Produktion) vom Betriebssystem Solaris auf Linux. Erste Tests mit den Entwicklungssystemen sind erfolgreich abgeschlossen, so dass in Kürze die Testsysteme nach außen geöffnet werden können. Die Produktionssysteme für die Katalogisierung und der Rechercheserver swb2.bsz-bw.de werden voraussichtlich bis Ende des 2. Quartals 2013 folgen. Gleichzeitig mit dem Umstieg werden die Versionen von CBS und PSI (zurzeit 5.2) auf Version 6.1 bzw. 6.0 umgestellt. Auf dem Produktionsserver für die Katalogisierung soll nach aktueller Planung dieser Versionswechsel noch unter Solaris Ende Dezember erfolgen.

## **BOSS**

Auf dem BSZ-Kolloquium im Oktober wurde der jüngste Stand der Entwicklungen von „BSZ - One Stop Search“ (BOSS vorgestellt (s.u)). Sowohl das Konzept als auch die konkrete Umsetzung konnten überzeugen, so dass BOSS bei vielen Bibliotheken auf großes Interesse stieß.

Die für die erste Version geplanten Features wie Mandantenfähigkeit, Einbindung von Normdaten, Verfügbarkeitsrecherche mit DAIA, Anbindung an Lokalsysteme wie aDIS sowie an den Fernleihserver und den EZB/JOP-Linkresolver, sind alle umgesetzt worden. Das System ist mit mehreren Lokalen Sichten unter <http://boss.bsz-bw.de/vufind> bereits online. Bis Ende des Jahres hat BOSS noch den Charakter eines Test- und Schulungssystems. Weitere, an einem VuFind-basierten RDS-System interessierte Einrichtungen, können

Teststellungen von Lokalen Sichten beauftragen. Das BSZ wird das gewünschte Customizing gern implementieren.

Die Entwicklung von BOSS geht natürlich weiter. Bis Ende des Jahres sollen noch einige Kinderkrankheiten beseitigt werden. Außerdem wird derzeit an einer verbesserten Darstellung von mehrbändigen Werken, dem automatisierten Datenhandling und der Authentifizierung /Autorisierung gearbeitet. Anfang 2013 werden die ersten Einrichtungen mit BOSS in den Regelbetrieb gehen.

Vortrag: <http://swop.bsz-bw.de/volltexte/2012/1057/>

Video: <http://demo.mediasite.com/Mediasite/Play/4455a09bdf8a4789b9047fd88041a0061d>

## **2. Bibliothekssysteme**

### **40 Hochschulbibliotheken nach aDIS/BMS migriert**

Das BSZ hat jetzt 40 Mandanten auf aDIS/BMS migriert, in diesem Jahr folgen noch die DHBW Stuttgart und die Bibliotheken des Landesarchivs BW (6 Mandanten). Bis auf die Systeme zweier Dualer Hochschulen, die aus bibliotheksinternen Gründen erst Anfang 2013 folgen, sind bis Ende 2012 alle Horizon-Systeme umgestellt.

Der bisher geleistete aDIS-Support in Zahlen (Stand August 2012):

- 44.310 gefahrene Bahnkilometer
- 6.000 gefahrene PKW-Km
- 6.800 Support-Tickets (seit 3.3.2011)
- 594 Leistungsberichte
- 197 Schulungstage
- 72 Tage Support vor Ort zur Inbetriebnahme.

### **Synchronisation der Nutzerdaten**

Für 36 der 39 Mandanten Verfahren werden die Nutzerdaten mit Hilfe eines BSZ-eigenen automatisierten Verfahrens aus dem jeweiligem Hochschulverwaltungssystem in aDIS übernommen, davon 25 täglich, die übrigen auf Anforderung, meist zu Semesterbeginn. 3 Mandanten erfassen die Nutzerdaten direkt in aDIS.

### **DAIA-Schnittstelle**

Die Document Availability Information API (DAIA) ist ein Datenmodell und eine Programmierschnittstelle (API) zur Abfrage von aktuellen Verfügbarkeitsinformationen von Dokumenten in Bibliotheken und ähnlichen Einrichtungen. DAIA wurde in Zusammenarbeit der Verbundzentrale des GBV (VZG), der HeBIS-Verbundzentrale und dem Beluga-Projekt der Hamburger Bibliotheken entwickelt. Ziel ist es, eine einfache und einheitliche Methode zu

schaffen, um bei beliebigen Bibliothekssystemen anzufragen, ob ein bestimmter Titel zurzeit verfügbar ist

(GBV, 4.Mai 2012, [http://www.gbv.de/wikis/cls/Verf%C3%BCgbarkeitsrecherche\\_mit\\_DAIA](http://www.gbv.de/wikis/cls/Verf%C3%BCgbarkeitsrecherche_mit_DAIA)). Das BSZ hat einen DAIA-Server entwickelt für die Bibliothekssysteme aDIS/BMS und Koha. Einsatzgebiete für DAIA sind der Verbundkatalog, Resource Discovery Systeme, Portale, Link-Resolver u.a, die zu einem Titel die Exemplare im Bibliothekssystem vor Ort und deren aktuelle Verfügbarkeit anzeigen wollen. Neben der Exemplarliste liefert DAIA auch einen Deep-Link zum Titel im lokalen Katalog, so dass der Nutzer den Titel ggf. vormerken oder bestellen kann.

Die DAIA-Schnittstelle steht allen aDIS-Anwendern im Projekt IBS|BW zur Verfügung.

### **Koha-Workshop des BSZ**

Am 28.08. und 29.08. fand in der Württembergischen Landesbibliothek (WLB) in Stuttgart der erste deutsche Koha-Workshop statt. Das Interesse an dem Open-Source-Bibliothekssystem war mit über 20 Teilnehmern aus unterschiedlichsten Bibliotheken und Serviceeinrichtungen groß. Der Workshop fand auf Englisch statt. Die zweitägige Veranstaltung begann mit einer allgemeinen Einführung zu Koha, dessen Geschichte, Community und Entwicklung, durch Robin Sheat von Catalyst IT, Neuseeland. Die zweite Präsentation von Wolfgang Heymans vom Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) beschäftigte sich mit den Zusammenhängen von Open Source und Software as a Service für Bibliotheken und Serviceanbieter. Das BSZ betreut nach diesem Modell bereits seit 3 Jahren Koha in verschiedenen Bibliotheken. Im Anschluss an die Mittagspause zeigten Robin Sheat und Katrin Fischer, ebenfalls BSZ, das Design und die Funktionalitäten des OPAC mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Möglichkeiten diesen an das Corporate Design und die Wünsche der jeweiligen Einrichtung anzupassen. Auf reges Interesse stieß hierbei auch die Umsetzung und Anzeige der hierarchischen Titeldatenstrukturen in Koha. Der zweite Tag startete mit einem Vortrag von Robin Sheat zur Technik und den Schnittstellen von Koha. Im Anschluss erläuterte Katrin Fischer das Datenbankschema und die verschiedenen Möglichkeiten benutzerdefinierte Reports mit dem Statistikmodul zu erstellen. Zwischen den einzelnen Präsentationen und bei der Abendveranstaltung blieb viel Zeit für Fragen, Gespräche und lebhaftes Diskussionen. Trotz unterschiedlicher Interessen zeigte sich, dass Koha vielseitig einsetzbar ist. Kritisch angemerkt wurde, dass ein ERM-Modul noch nicht verfügbar ist. Alle Präsentationen können online über den Publikationsserver des BSZ abgerufen werden: Koha Workshop 28.-29. August 2012.

### **3. MARE - Museen, Archive und Repositorien**

#### **Beta-BAM-Portal eingerichtet**

Dem gemeinsamen Portal zu Bibliotheken, Archiven und Museen (BAM-Portal) wurde unter der URL <http://beta.bam-portal.de> eine Testversion im Sinne einer "Permanent Beta" zur Seite gestellt. Damit soll eine Experimentierplattform geschaffen werden, die es erlaubt Neuentwicklungen im BAM-Portal schneller zur Verfügung zu stellen sowie alternative Recherchekonzepte auszuprobieren.

So wird für das Beta-BAM-Portal für die Oberflächengestaltung das Contao-CMS eingesetzt, das für das Portal SPKdigital und den BibnetzPlus-Prototyp bereits verwendet wird. Die Suchmaschine ist mit Facettierung und Suchterm-Ergänzung mit den Funktionalitäten aktueller Suchmaschinen ausgestattet. Davon ausgehend können in Beta-BAM nun weitere experimentelle Suchmethoden implementiert und untersucht werden.

Zur Diskussion soll Beta-BAM auch eine veränderte inhaltliche Konzeption stellen: Während das BAM-Portal im Bibliotheksbereich zunehmend alle in Verbunddatenbanken vorhandenen Titel versammelt, soll Beta-BAM auf spezielle Sammlungen wie z.B. die Codices Palatini germanici oder z.B. die Museumsbibliotheken zugeschnitten werden, wo sich besonders viele spannende Zusammenhänge in den Beständen aus Bibliotheken, Archiven und Museen erwarten lassen. Dies lässt die einzelnen Bibliotheken und ihre Sammlungen hinter den Bibliotheksverbänden besser hervortreten, vermindert das Dublettenproblem und bringt die Trefferanzahlen aus den verschiedenen Sparten in ein besseres Gleichgewicht. Daneben erlaubt es die Reduktion des Gesamtbestandes experimentelle Indexierungsvarianten schneller umzusetzen.

#### **InfoDesk für die Österreichische Nationalbibliothek**

Die Österreichische Nationalbibliothek verwendet zukünftig InfoDesk für die Bearbeitung von Nutzeranfragen, die via Webformular oder per E-Mail an die Bibliothek gestellt werden.

#### **OPUS 4 und DSpace-Hosting**

Mit dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie, dem Institut für Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln sowie dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim hat das BSZ mittlerweile für drei Einrichtungen OPUS 4 Anwendungen aufgebaut und in Betrieb gesetzt.

Unterdessen wird die XMetaDiss 2.0 Schnittstelle auf die vom BSZ gehosteten OPUS 3 Installationen installiert und mit der Deutschen Nationalbibliothek sorgfältig getestet. Unmittelbar vor der Inbetriebnahme ist auch die angekündigte OGND-Schnittstelle, die für OPUS 3, OPUS 4, DSpace und EPrints-Anwendungen gleichermaßen einsetzbar sein soll.

Die laufenden Updates der OPUS 3 Installationen dürften die letzten sein: Zunehmend wird es schwierig, neue Anforderungen in die vorhandene Codebasis zu integrieren. Daher wird nun beim BSZ die Migration dieser Installationen auf OPUS 4 bzw. DSpace je nach Anforderung vorbereitet.

## **Deutsches Literaturarchiv und BSZ kooperieren in DFG-Projekt**

Unterstützung des DFG-Projekts „Aufbau eines Quellencorpus für die seit den 1990er Jahren entstehende Literaturgattung „Netzliteratur“ durch das BSZ. Am 01.12.2012 startet im Deutschen Literaturarchiv Marbach das auf drei Jahre konzipierte Projekt „Aufbau eines Quellencorpus für die seit den 1990er Jahren entstehende Literaturgattung „Netzliteratur“. Ziel ist der Ausbau der bestehenden Sammlung „Literatur im Netz“ (URL <http://literatur-im-netz.dla-marbach.de/>) mit einem typologisch beispielhaften Grundstock an Quellen.

Die Literaturform „Netzliteratur“ verwendet das Internet nicht nur als Publikationsform, sondern nutzt die (Hyperlink-)Struktur des WWW als Gestaltungsmöglichkeit und Gegenstand ästhetischer Reflexion, die Arbeiten sind in jeder Hinsicht eigenständige Kunstwerke. Nicht jede Quelle kann mit den heutigen technischen Mitteln authentisch archiviert werden. Die systematische Analyse und Dokumentation der Entstehungs-, Abspiel- (Aufführungs-) und Spiegelungsumgebung nach festgelegten Standards wird daher ein umfangreicher Projektbestandteil sein und als Basis für zukünftige Forschungsprojekte bei der Entwicklung von Emulations-Strategien im Bereich der Langzeitarchivierung dienen. Die Quellen werden auf der Marbacher Archivierungsplattform „Literatur im Netz“ und im Kontext der literarischen Quellendokumentation Kallias für die Forschung bereitgestellt.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Netzliteratur-Autoren und -Forschern sowie dem BSZ durchgeführt. Das BSZ unterstützt das Vorhaben als technischer Dienstleister mit der Archivierungsplattform „Literatur im Netz“ auf Basis der BSZ-eigenen Software SWBcontent, mit einer Testinstallation sowie Beratung bei der Erhebung von Metadaten zur Emulation und ihrer Einbettung in die Archivpakete. Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

## **Museumsinformationssystem MusIS vor dem System-Update**

Nach eingehenden Tests und Schulungen wird das BSZ im November und Dezember seine imdas pro und archivis pro-Installationen auf die Version 5 upgraden. Damit schließt sich die Installation des BSZ unmittelbar an die aktuelle Entwicklung der Herstellerfirma an, so dass etliche Neuerungen, die nur noch für diese Version entwickelt wurden, erstmals eingesetzt und auch künftig Erweiterungen und Fehlerbehebungen schneller den Kunden zur Verfügung stehen können.

## **4. Veranstaltungen / Publikationen / Vorträge**

### **BSZ-Kolloquium am Montag, den 01.10. und Dienstag, den 02.10.2012**

Das 13. BSZ-Kolloquium fand am 01.10. und 02.10.2012 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt, mit 250 Anmeldungen und regen Diskussionen zu den Vorträgen, die alle unter dem Link <http://www.bsz-bw.de/kolloquium/2012.html> als pdf, und einige auch als Video, zu finden sind. Die PH Ludwigsburg hat das BSZ nicht nur bei der Organisation, Technik und Catering unterstützt, sondern auch durch das E-Learning Team der PH, sodass die Vorträge „live“ im Internet verfügbar sind.

### **BSZ Kompakt 2012 erschienen**

Die Informationsbroschüre "BSZ-Kompakt" ist zum 13. BSZ-Kolloquium 2012 in Ludwigsburg in einer aktualisierten Ausgabe erschienen. Sie gibt einen Überblick über das gesamte Dienstleistungsspektrum des BSZ - es werden alle Serviceleistungen für Bibliotheken, Museen und Archive dargestellt. Das BSZ-Kompakt 2012 ist auf den WWW-Seiten des BSZ als pdf-Datei zum Download abrufbar:

<http://swop.bsz-bw.de/volltexte/2012/1036/pdf/kompakt2012.pdf>.

Auch die BSZ-Kurzinformationen (Flyer) liegen aktuell zum Download als pdf-Dateien vor. auf der Internetseite Publikationen und Infomaterial (linke Spalte). Bei Bedarf verschickt das BSZ alle diese Publikationen auch gern: Kontakt: Sieghard Aust Tel.: (07531-88-2929).

### **ZKBW-Dialog Nr. 73 erschienen**

Die neue Ausgabe des ZKBW-Dialog, die Nr. 73 vom 16.10.2012, ist erschienen. Auch diese Ausgabe wird wieder in einer HTML-Version (<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=fl-team:publikationen:dialog73-html>) im BSZ-Wiki angeboten. Daneben gibt es weiterhin die PDF-Version (<http://swop.bsz-bw.de/volltexte/2012/1061/>). - Alle älteren Ausgaben des ZKBW-Dialogs sind über den ZKBW-Dialog-Index im BSZ-Fernleih-Wiki zugänglich.

Ltd.Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler  
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)  
78457 Konstanz/Germany

Phone: + 49 7531-88-2352  
Sekretariat: Phone + 49 7531-88-2929  
Fax: + 49 7531-88-3703  
E-Mail: marion.mallmann@bsz-bw.de  
Internet: <http://www.bsz-bw.de/>  
Newsletter Archiv: <http://www.bsz-bw.de/publikationen/newsletter/index.html>

---

E-Mail-Zusendungen und Newsletter dürfen nur mit Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Wir haben Ihnen bisher Informationen zugeschickt und hoffen, dass diese auch weiterhin für Sie von Interesse sind. Falls Sie keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, können Sie sich bei [newsletter@bsz-bw.de](mailto:newsletter@bsz-bw.de) abmelden, indem Sie in die Betreffzeile „Abmeldung“ schreiben. Wir löschen dann umgehend Ihren Eintrag in unserem Verteiler. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Herzlichen Dank.